

## Steffens: Demenzkranke nicht ausgrenzen



**Barbara Steffens**

FOTO: A. KÖHRING

Bereitschaft und Mut zu einem anderen Umgang mit Menschen mit Demenz forderte Gesundheitsministerin Barbara Steffens anlässlich des

Welt-Alzheimertags. „Menschen mit Demenz gehören in die Mitte der Gesellschaft und nicht ausgegrenzt“, erklärte die Ministerin in Mülheim

Obwohl die Zahl von Menschen mit Demenz seit Jahren steigt, würden sie zu oft nur als Versorgungsproblem gesehen. Das werde den Menschen und ihren Bedürfnissen nicht gerecht. Die Forderung der Ministerin lautet daher, auch über einen Wandel in der gesellschaftlichen Haltung zu diskutieren.

„Nicht unsere Normvorstellungen dürfen Maßstab sein, sondern die Zufriedenheit der Betroffenen.“

Positiv sieht die Ministerin das wachsende ehrenamtliche Engagement: 2012 haben sich rund 10 000 Personen in NRW freiwillig engagiert, Menschen mit Demenz zu begleiten. Qualitätsgesicherte Angebote, die die Pflegekasse finanziert, werden landesweit angeboten und sind unter [www.demenz-service-nrw.de](http://www.demenz-service-nrw.de) zu finden.